



## **Merkblatt**

# **Netzwerkaufbau**

- Finden Sie die wichtigsten Interessengruppen in Ihrer Gemeinde, die sich für Fragen der Rechte von Menschen mit Behinderung interessieren. Dazu können Menschen mit Behinderung, ihre Familien, Rechtsdienste und Beratungsstellen, Unternehmen und die Leute in der Gemeindeverwaltung gehören.
- Entwickeln Sie eine klare Aussage darüber, was die Ziele für Ihr Netzwerk sind. Dies kann Ihnen helfen, Ihre Bemühungen zu lenken und sicherzustellen, dass alle auf gemeinsame Ziele hinarbeiten.
- Entwickeln Sie einen Aktionsplan, der die Schritte umreist, die Sie unternehmen werden, um Ihre Ziele zu erreichen. Das kann beinhalten, dass wir Dinge wie Kampagnen\*, Informationsarbeit und das Lernen, besser zu werden, machen. Der Kanton Zürich und die BKZ haben hierfür diverse [Angebote](#).
- Bauen Sie Partnerschaften und Bündnisse mit anderen Organisationen und Einzelpersonen auf, die Ihr Interesse an Behindertenrechten teilen. Dies kann dazu beitragen, eine breitere Unterstützungsbasis zu schaffen und Ihre Botschaft zu verstärken.
- Kommunizieren Sie regelmässig mit Ihren Netzwerkmitgliedern und engagieren Sie sich in der Gemeinschaft, um das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderung zu schärfen. Dies kann die Nutzung sozialer Medien, die Organisation von Veranstaltungen und die Teilnahme an öffentlichen Foren Diskussionsplattformen/ Austauschplattformen umfassen.
- Überwachen und bewerten Sie Ihre Bemühungen, um sicherzustellen, dass Sie Fortschritte bei der Erreichung Ihrer Ziele machen. Das kann bedeuten, dass wir wichtige Zahlen im Auge behalten, Fragen stellen und die Meinungen von Menschen einholen, um besser zu verstehen, was passiert.
- Seien Sie flexibel, anpassungsfähig und bereit, Ihren Aktionsplan je nach Bedarf an veränderte Umstände und neue Informationen anzupassen. Das kann helfen, dass Ihr Netzwerk gut funktioniert und wichtig bleibt.

\*Kampagne = Das sind besondere Aktionen, um etwas zu verändern.

